

Ideen für die Gestaltung des Gemeindelebens während der Coronakrise im Bereich der NJK (Stand: 19. März 2020)

Gottesdienste und geistliche Impulse

- Manche Gemeinden streamen ihre Predigten und/oder stellen sie als Video- oder Audiodateien über ihre Homepage zur Verfügung (z.B. Berlin-Lankwitz, Bookholzberg, Braunfels, Clausthal, Bremerhaven, Hannover, Minden, Neuschoo). Weitere Gemeinden sind dran, Video- und Audioformate zu entwickeln.
- Andere Gemeinden stellen ihre Predigten zum Nachlesen auf die Homepage und/oder versenden sie per Email und Post an die Gemeindeglieder (z.B. B-Friedrichshain, B-Kreuzberg, Rheinland, Delmenhorst...)
- Bremerhaven hat in dieser Woche eine erste Online-Bibelstunde mit über 30 Teilnehmenden angeboten.
- Der Bezirk Braunfels stellt täglich einen Andachtsimpuls auf seine Homepage
- Die Gemeinde Clausthal bittet um Wort- und Bildbeiträge als Reaktion auf die Sonntagspredigten, die dann wiederum in der kommenden Woche aufgegriffen und geteilt werden. So kann Kommunikation über die Predigt geschehen.

Öffentlichkeitsarbeit

- Viele Gemeinden haben ihre Homepages schon angepasst – andere noch gar nicht...
- Im Schaukasten werden Kurzbotschaften platziert um deutlich zu machen: Die Kirche ist nicht einfach zu, sondern macht Angebote und ist ansprechbar.

Kontakt zur Gemeinde /der Gemeinde untereinander

- Viele Gemeinden versenden regelmäßige Rundmails mit Informationen und/oder Gebetsanliegen
- Hamburg International Church hat alle Gemeindeglieder und Freunde (die dies wünschten) in Fünfergruppen eingeteilt mit dem Auftrag, in dieser Gruppe Kontakt zu halten und aufeinander zu achten.
- Auch andere Gemeinden organisieren über unterschiedliche Kanäle Gruppen, die miteinander im Kontakt bleiben und sorgen insbesondere dafür, dass es Telefonkontakte zu älteren Geschwistern gibt.
- Der Bezirk Braunfels bietet täglich feste Zeiten an, in denen telefonisch Seelsorge in Anspruch genommen werden kann.
- In Bremerhaven hat jedes Gemeindeglied einen „Notfallbeutel“ bekommen, den die Jugendlichen verteilt haben. Inhalt: u.a. ein Liederheft für das gemeinsame Singen vor den Bildschirmen in den nächsten Wochen, ein Stift und ein Paket Kekse.

Gebet

Manche Gemeinden haben tägliche, feste Zeiten fürs Gebet verabredet. Jede/jeder betet an seinem/ihrer Ort.

Es gibt Gebetsrundmails und Gebetspartnerschaften über Telefon

- Ein ökumenisches Beispiel aus Clausthal: Täglich um 19 Uhr läuten die Kirchenglocken. Die Menschen im Ort sind eingeladen, eine brennende Kerze ins Fenster zu stellen und zu beten. In einzelnen Kirchen wird gleichzeitig die Osterkerze entzündet.
- Manche Gemeinden bieten auf ihren Homepages oder über Aushänge im Schaukasten an, dass Gebetsanliegen (anonym) übermittelt werden können, für die in der Gemeinde gebetet wird.
- Die Gemeinde B-Oberschöneweide denkt über ein Outdoor-Gebetsangebot (auf ihrer in der NJK schon sprichwörtlich gewordenen Bank unter der Birke) und einen Kerzentisch vor der Kirche nach.

Familien mit Kindern

- Der Bezirk Braunfels bietet das große Außengelände von Haus Höhenblick zum Aufenthalt für Familien mit Kindern an.
- HH-Wilhelmsburg überlegt, in der Osterzeit Kindern eine Ostergeschichte per Telefon vorzulesen und darum zu bitten, dass die Kinder Bilder dazu malen, die dann der Gemeinde zugänglich gemacht werden.

Praktische Hilfen

- Manche Gemeinden bieten Einkaufsdienste für Personen aus Risikogruppen an.

Kontakt unter Kollegen/Kolleginnen

- In der Region Weser-Ems haben sich die Kollegen/Kolleginnen in dieser Woche zu einer Video-Konferenz getroffen, um sich über ihr Ergehen, die Situation in den Gemeinden und aktuelle Fragestellungen auszutauschen und zu vernetzen. Für die kommende Woche ist das nächste Treffen verabredet.

Online-Kollekten

- HH-Wilhelmsburg überlegt, um die Überweisung einer monatlichen Kollekte zu bitten. „Um das interessanter zu machen, könnte man um eine Monatskollekte für einen bestimmten, wichtigen Zweck bitten. (Die Online-Märzkollekte ist für ...Man sollte dann Anfang April berichten, was sie erbracht hat und ob das Ziel erreicht wurde.“
- Auf den Homepages der EmK Weltmission, des Evangelisationswerkes und der EmK-Wassersportfreunde ist es schon möglich, online zu spenden – das könnte auch eine Option für Gemeinden sein, um die Kollektenausfälle auszugleichen.

Weitere Quellen für Ideen

Auch auf vielen Seiten der Landeskirchen gibt es Sammlungen von Tipps und Ideen für das kirchliche Leben in Zeiten von Corona, z.B. hier:

<https://www.ekd.de/kirche-von-zu-hause-53952.htm>

<https://news.ekir.de/thema/corona-uebersicht/>

Diese Liste ist mit Sicherheit absolut unvollständig und es werden noch viele neue Ideen in den kommenden Wochen erwachsen und umgesetzt werden. Gut, wenn wir uns vernetzen, Erfahrungen teilen, miteinander und voneinander lernen (z.B. was den Einsatz moderner Medien wie Videoclips, Online-Treffen etc. angeht).